



Foto: privat

Vor Ort „Helfen mit Herz“

Initiative bietet Hilfe für in Not geratene Menschen aus der Region

So lange man gesund und munter an allen gesellschaftlichen Ereignissen teilnehmen kann und zudem über die dafür notwendigen finanziellen Mittel verfügt, geht das Leben seinen Gang. Treten Notsituationen auf, Unvorhergesehenes oder es fehlen einfach helfende Hände - dann stehen die „Helfer mit Herz“ auf der Matte.

Das Hilfsangebot richtet sich explizit an in Not geratene Personen oder soziale Einrichtungen in der Region. Entstanden ist die Idee aus dem Ski- und Freizeitclub Flacht heraus. „Unser Skiclub ist ein Party-Verein und wir lassen es uns gut gehen“, sagt Frank Bauer, Vorsitzender bei ‚Helfen mit Herz‘. „Aber das Wichtigste ist die Gesundheit.“ Das wurde den Mitgliedern im Jahr 2013 bewusst, als eine gerade einmal 50-jährige aus dem Umfeld des Skiclubs ein Pflegefall wurde. „Wir haben diese Frau und ihr Kind unterstützt mit Geld, welches zweckgebunden eingesetzt wurde.“ Aus dieser

Geschichte hat sich die Idee entwickelt, einen Verein zu gründen. „Hier an diesem Tisch haben wir dann im Dezember 2013 den Verein gegründet“, so Bauer. „Wir haben dann mal herum gefragt und bei verschiedenen Leuten angeklopft“, beschreibt Frank Bauer die erste Zeit. Mittlerweile hat der Verein 112 Mitglieder, Tendenz steigend. Beim aktuellsten Projekt hat der Verein eine Wohnung für eine junge Frau mit Säugling gesucht und dabei vor allem Möbelspenden eingesammelt. „Es ist fantastisch, was die Leute so rumstehen haben“, so Bauer. Nicht nur Geld und Sachspenden sind willkommen. In der Zwischenzeit hat sich ein Netzwerk an Handwerkern und Helfern ergeben, das Reparaturen vornimmt. Anderes Beispiel: eine alleinerziehende Mutter mit drei Kindern, deren Heizung nicht mehr ging und der Vermieter keine Reparatur übernehmen wollte. „Die Wohnung wurde nur noch mit Elektro-Radiatoren beheizt“, be-

schreibt Frank Bauer die Situation. „Viele tun sich schwer, um Hilfe zu bitten. In dem Fall kam die Familienhilfe auf den Verein zu. Wir haben dann beschlossen, die Mehrkosten an Strom zu übernehmen. Auch die Möbel waren in desolatem Zustand. Für die Kinder gab es neue Möbel.“ Mittlerweile konnte die Familie in eine

„Wir setzen da an, wo es von offizieller Seite nichts mehr gibt“

andere Wohnung umziehen. Als größte Aktion half der Verein 2014 einem jungen Rollstuhlfahrer, einen Treppenlift zu bekommen. „Unterstützung durch die Ämter gibt es – aber das reicht nicht aus. Wir setzen erst da an, wo es von offizieller Seite nichts mehr gibt“, betont Frank Bauer. Fast 5.000 Euro brachte der Verein auf. Der Mann kann wieder eigenständig ins Bad und ins Bett. Bauer: „Es waren zudem massive Umbauarbeiten notwendig. Wir mussten eine Wand versetzen, um ums Eck zu kommen.“ Der Verein soll nutzen, jedoch nicht ausgenutzt werden. Deshalb wird jeder Antrag sorgfältig geprüft. Ein Ausschuss zur Mittelverwendung entscheidet. „Ein Antrag wird nur angenommen, wenn alle zustimmen“, betont Bauer. Auch der Helferpool des Vereins soll keinem regulären Handwerker Konkurrenz machen. Da geht es zum Beispiel um Rasenmähen für ein Ehepaar, bei dem er einen Schlaganfall hatte

und seine Frau körperlich nicht imstande ist, handwerkliche Tätigkeiten auszuüben. „Oder kleine Hilfsarbeiten“, sagt Bauer. Wegen der eigenen Bequemlichkeit kann der Verein also nicht gerufen werden. Nur so können auch die Ressourcen gesichert werden für Menschen, die auf die Hilfe wirklich angewiesen sind. „Da stoßen wir aber auch überall auf Verständnis.“

Regelmäßig gibt es eine Benefizveranstaltung mit erlesenen Künstlern, die großen Anklang findet. Auch der „Car-Wash-Day“ ist eine feste Institution, zusammen mit der Autopflege Fünfer in Flacht. Am letzten Samstag der Sommerferien kann hier jeder sein Auto waschen lassen, die Hälfte der Einnahmen spendet die Firma Fünfer an den Verein. „Das ist immer ein Riesenspaß“, sagt Frank Bauer. Party machen, Spaß haben – und dennoch das reale Leben nicht ignorieren: das Beispiel des Vereins „Helfen mit Herz“ kann gerne in anderen Ortschaften Schule machen. *Matthias Haug*

Der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft beträgt nur 30 Euro/Jahr. Beiträge und Spenden sind zu 100 Prozent absetzbar.
info@helfenmitherz-ev.de
www.helfenmitherz-ev.de
Bankverbindung:
Volksbank Region Leonberg eG
IBAN DE27 6039 0300 0368 1100 01
BIC: GENODES1LEO



Foto: Karin Rebstock

Dank den „Helfern mit Herz“ konnte ein Treppenlift finanziert und installiert werden